

Merkblatt „Zeckenprävention“

Mit Wirkung vom Frühjahr 2012 ist das Gebiet der OS Wünnewil in eine Endemiezone umgeteilt worden, welche im Zusammenhang mit Tätigkeiten im Freien erhöhte Vorsicht erfordert.

Es gibt zwei wichtige Unterschiede bei den von Zecken übertragenen Erkrankungen.

FSME Frühsommerenzephalitis

- Kann durch Viren eine Hirnhautentzündung auslösen
- Keine Therapieform bekannt
- Impfung beim Hausarzt möglich

Borreliose

- Bakterielle Infektion, welche in verschiedenen Stadien verläuft
- Antibiotische Therapie
- Keine Impfung möglich

Für Schulen besteht - neben den allgemein gültigen Anweisungen - keine besonderen Massnahmen. Schulische Aktivitäten im Freien werden ausdrücklich befürwortet.

Folgende Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten:

- Zecken bevorzugen warme, feuchte und dünne Hautpartien wie Kniekehlen, Innenseite der Oberschenkel, Achselhöhlen, Hals, Nacken und den behaarten Kopf.
- Gut abschliessende Kleidung erlaubt einen hohen Schutz.
- Kurze Hosen und T-Shirts sind unpassende Kleidung bei Aufenthalt in Unterholz und Wald.
- In Apotheken und Drogerien sind Schutzmittel rezeptfrei erhältlich, welche auf die Haut und/oder auf Kleidung versprüht werden können.
- Wer möchte, kann sich beim Hausarzt gegen FSME impfen lassen.
- Grundsätzlich sind die Eltern verantwortlich für adäquate Kleidung.
- Lehrpersonen wird empfohlen, ev. einen Spray zur Abwehr und eine Pinzette zur Entfernung von Zecken mitzuführen.

Haftungsfrage:

- Weder Lehrpersonen noch die OSW können beim Befall durch Zecken während schulischen Aktivitäten zur Verantwortung gezogen werden.
- Voraussetzung dafür ist, dass die verantwortlichen Lehrpersonen ihre Sorgfaltspflicht einhalten und sich die Jugendlichen vor dem Gang in die Natur entsprechend den vorausgegangenen Punkten informieren.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bag.admin.ch> oder <http://www.zecke.ch/>